



Abb. 43. Exlibris, gezeichnet von Melchior Lechter.

Ein andermal nimmt er den Namen des Besitzers zum Ausgangspunkt seiner Komposition. Ein Wappen mit drei Türmen veranlaßt ihn zum Entwurf einer phantastischen Landschaft, deren Mittelpunkt sie bilden, oder er stellt das Stammschloß des Exlibrisherren mit allen seinen Türmen und Gebäuden dar. Auch seine Wappenzeichnungen umgibt er mit reichem Beiwerk; Putten sitzen auf den Zweigen der umrahmenden Bäume, und eine mittelalterliche Stadt präsentiert sich unterhalb des Wappens (Abb. 30). Ideale Jünglingsköpfe wechseln mit naturalistisch durchgeführten Männerköpfen und greulichen Teufelsfräßen, wie sie ein Grünwald nicht schauriger hätte ersinnen können. —

In Sattlers früheren Arbeiten, ins-

besondere den 42 Bücherzeichen ist alles bis in die kleinste Einzelheit mit liebevoller Treue durchgeführt. Nicht weniger bewunderungswürdig ist die Feinheit der Zeichnung, wie die geschickte Unterordnung des Details, durch die er es fertig bringt, daß seine Arbeiten, trotz der Menge der dargestellten Gegenstände, niemals kleinlich erscheinen, fast niemals Klarheit und Einfachheit vermissen lassen. Im Laufe der Zeit ist aber in Sattlers Stil eine Veränderung vorgegangen: er ist großzügiger, dekorativer geworden.

Auch seine Exlibris, vor allem die menschliche Köpfe darstellenden, spiegeln diese Wandlung wieder. In den zu den 42 Bücherzeichen gehörenden Exlibris Rau und Haupt ist jede Hautfalte, jede kleinste